



Sozialdemokratische Partei
Pratteln

Pratteln, 25. Januar 2016

**Einwohnerrat
Fragestunde 1. Februar 2016**

„Rheinlehne in den Startpflöcken“

So konnte man der Basellandschaftlichen Zeitung vom 18. Januar 2016 entnehmen.

„Nun muss noch das Arsen weg, dann steht dem Bauprojekt „Rheinlehne“ nichts mehr im Weg...“

Der Grundeigentümer hat Ende 2015 die Baubewilligung für fünf geplante Bürogebäude bei der Saline erhalten.

Im 19. Jahrhundert stand an der Stelle die Rotfarbenfabrik und hinterliess ein mit Arsen verseuchtes Gelände. Die Sanierungsvorschriften werden vom Baselbieter Amt für Umwelt und Energie und vom Bundesamt für Umwelt noch dieses Jahr erwartet.

Der Grundeigentümer rechnet mit einer Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand für die Sanierung, da die Verursacherfirma nicht mehr existiert.

Ende Jahr sollen die ersten zwei Baufelder schon arsenfrei sein.

Meine Fragen an den Gemeinderat:

1. Wird die Gemeinde involviert sein in die Vorhaben in der Rheinlehne oder in die bevorstehende Sanierung der Altlasten?
2. Wer muss für die Sanierung aufkommen? Wie ist die Rechtsgrundlage bei privaten Grundstücken?
3. Kennt der Gemeinderat den Zeitplan für das gesamte Bauvorhaben?
4. Muss mit weiterem verseuchtem Gebiet bei den angrenzenden Parzellen gerechnet werden?

Ich danke dem Gemeinderat für die Beantwortung meiner Fragen.

Christine Gogel
SP-Fraktion